Unabhängige
Bürgergemeinschaft
Schwedeneck

INSIDE

Ausgabe Dezember 2025

Liebe Schwedeneckerinnen und Schwedenecker, liebe Nachbarn,

Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir die UBS freut sich, euch die neueste Ausgabe unserer Zeitschrift zu präsentieren.

Wir wollen an dieser Stelle als allererstes einmal allen danken, die sich in diesem Jahr für unsere Gemeinde engagiert haben, sei es ehrenamtlich, in Vereinen oder im täglichen Miteinander. Euer Einsatz macht Schwedeneck lebendig und stark.

Bleibt neugierig und zuversichtlich, gemeinsam können wir viel für unsere Heimat bewegen. Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, neues Jahr 2026.

Abschied von einem UBS-Urgestein: Manfred Siemoneit

Wenn wir über Engagement in unserer Gemeinde sprechen, dann denken wir unweigerlich auch an Menschen wie Manfred Siemoneit. Mit seinem Wegzug aus Schwedeneck verlässt uns nicht nur ein langjähriges Mitglied, sondern eine der prägendsten Persönlichkeiten der UBS. Als Mitbegründer im Jahr 1985 hat Manfred den Weg unserer Gemeinschaft von Anfang an mitgestaltet – und dies über vier Jahrzehnte hinweg mit außergewöhnlichem Engagement, großer Verlässlichkeit und echter Begeisterung für kommunalpolitische Arbeit.

Im Laufe der Jahre übernahm Manfred zahlreiche Funktionen: als Vorsitzender, als Gemeindevertreter und in vielen weiteren Rollen, in denen er sich stets mit Herzblut für die Belange unserer Gemeinde eingesetzt hat. Die UBS nannte er selbst oft eine „Herzensangelegenheit“ – und genauso haben wir ihn erlebt: als jemanden, der immer da war, wenn es etwas zu bewegen galt.

Auch wenn er nun seinen Lebensmittelpunkt außerhalb Schwedenecks findet, bleibt er der UBS freundschaftlich verbunden und steht uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Dieser Gedanke tröstet uns ein wenig über seinen Abschied hinweg.

Am 12. November verabschiedeten wir Manfred in Mießfelds Gasthof in einem herzlichen Kreis.

Einige Tage später überreichte ihm unser Vorsitzender Michael als besonderes Andenken eine Kopie einer historischen Karte des Dänischen Wohlds von 1652, ein Stück Heimatgeschichte, das Manfred nun in seine neue Umgebung begleitet.

Zum Abschied: Unser Vorsitzender Michael (links) dankt Manfred mit einer historischen Karte des Dänischen Wohlds von 1652 für sein jahrzehntelanges Wirken in der UBS.

Lieber Manfred, wir danken dir von Herzen für alles, was du für die UBS und für Schwedeneck getan hast. Du hinterlässt Spuren, die bleiben. Wir wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt nur das Beste und freuen uns auf jedes Wiedersehen.

Neue Wege für Windkraft in Schwedeneck

Seit April 2000 wird in der Gemeinde auf dem Sprenger Berg, in der Historie auch als Mühlenberg erwähnt, durch Windenergie Strom produziert und über ein Umspannwerk in Dänischenhagen in das Netz der Stadtwerke Kiel geleitet. Die drei von der deutschen Firma Tacke entwickelten Windkraftanlagen verfügen über eine Gesamtleistung von 4,5 MW. Es handelt sich um einen sogenannten Bürgerwindpark, an dem sich auch einige Personen aus Schwedeneck beteiligen und von den Investitionen profitieren.

Die Anlagen erwiesen sich als sehr robust und lieferten verlässlich Strom Die gelieferte Strommenge wurde wurde stets benötigt, und es gab keine Abschaltungen aufgrund von Netzengpässen. Die Anlagen werden regelmäßig mittels Ultraschallmessungen geprüft und haben bisher stets alle Prüfungen erfolgreich bestanden, sodass der Energiegewinnung in Schwedeneck auch künftig aus technischer Sicht nichts im Wege steht.

Interessanterweise nimmt die gesamte zur Verfügung stehende Kraft des Windes seit dem Errichtungsjahr ab. Dies hängt damit zusammen, dass durch das Abschmelzen der Polkappen und die Erwärmung der Meere die Temperaturdifferenzen geringer werden. Dennoch ist die Windausbeute auf dem „Sprenger Mühlenberg“ weiterhin sehr gut und nach den Standorten auf der Insel Fehmarn einer der stärksten an der gesamten deutschen Ostseeküste. So konnte auch die Gemeinde Schwedeneck über die Gewerbesteuer von den Anlagen profitieren.

Vorranggebiet des Landes SH

Mit Blick auf die Zukunft ergeben sich neue Möglichkeiten für die Weiterentwicklung der Windenergie in Schwedeneck. Im Landesentwicklungsplan Windenergie ist ein Vorranggebiet zwischen Sprenge und Surendorf eingetragen. Dort könnten zwei neue Anlagen die alten drei ersetzen, die dann doppelt so hoch wären, also 200 m statt 100 m, bei einer Leistungssteigerung von 1,5 MW auf 6 MW pro Anlage. Der Plan der Landesregierung befindet sich derzeit in der Öffentlichkeitsbeteiligung und soll im frühen Sommer 2026 beschlossen werden. Wichtig zu wissen ist, dass eine Gemeinde hier keine Gestaltungsmöglichkeiten hat, da ein Vorranggebiet bedeutet, dass die Errichtung von Windenergieanlagen dort grundsätzlich ermöglicht werden soll.

Schon gewusst?
Pro Hektar und Jahr liefert Biogas aus Mais rund 23.000 kWh Strom, Freiflächen-Photovoltaik etwa 700.000 kWh und Windkraft beeindruckende 18.000.000 kWh.[1]

Gemeindliche Optionen außerhalb der Vorranggebiete

Parallel dazu ergeben sich durch eine Novellierung des Bundesbaugesetzes zusätzliche Handlungsmöglichkeiten für Gemeinden. Durch die sogenannte Gemeindeöffnungsklausel erhielten Kommunen ihre Flächenhoheit für die Energiewende zurück und können nun eigenständig, auch abweichend von den oben genannten Vorranggebieten, Windenergieflächen errichten lassen. In einem geordneten Bauleitverfahren können dort entsprechende Flächen ausgewiesen werden, auf denen zwei bis drei Windkraftanlagen errichtet werden können. **Die UBS spricht sich dafür aus und hat beantragt, ein bislang ruhendes Bauleitverfahren wieder aufzunehmen.** Für das weitere Verfahren sind uns folgende Punkte besonders wichtig:

1.) Beteiligungsmöglichkeit für Schwedenecker Bürger
2.) nicht mehr als insgesamt vier Windkraftanlagen
3.) garantierte Ausschüttung von 0,2 Cent pro kWh an die Gemeinde.

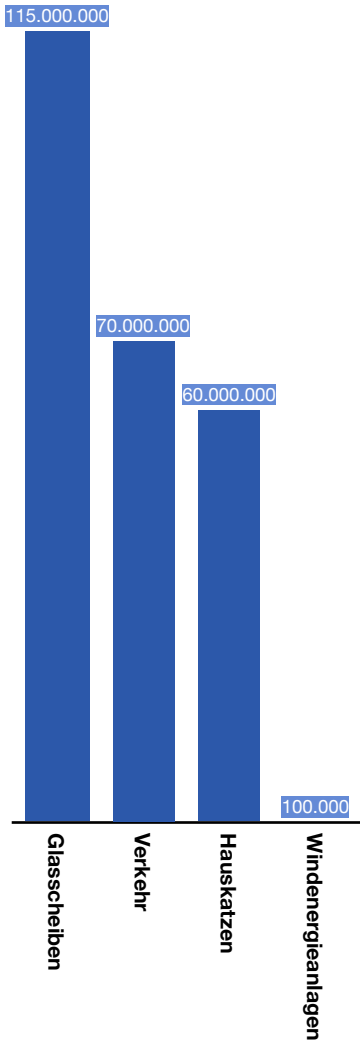
Die drei Windkraftanlagen auf dem Sprenger Berg versorgen seit 2000 die Region mit mit klimafreundlichen Windstrom.

1: die Fläche entspricht hier in allen Fällen der landwirtschaftlichen Verlustfläche. Quelle: Böhm, J. (2023): Vergleich der Flächenenergieerträge verschiedener erneuerbarer Energien

Hochgerechnet ergibt das etwa 25.000 Euro pro Anlage und Jahr, zuzüglich später einsetzender Gewerbesteuereinnahmen.

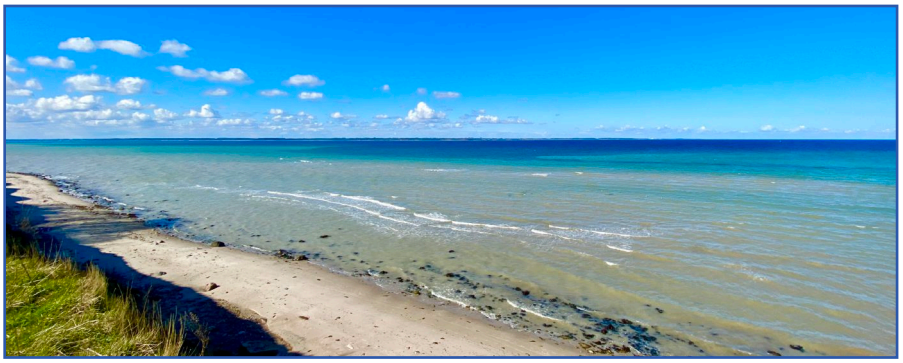
Ein Investor ist bereits interessiert und hat mit den Grundeigentümern Pachtverträge abgeschlossen. Für die Gemeinde bedeutet dies keine Vorfestlegung, aber es zeigt, dass Interesse am Standort besteht und Projekte bei entsprechender Planung umgesetzt werden könnten. Welche konkreten Auswirkungen neue Anlagen hinsichtlich möglicher Bürgerbeteiligungen oder Umweltaspekten hätten, wird im weiteren Verfahren zu klären sein und soll transparent diskutiert werden.

Wie viele Vögel sterben eigentlich durch Windkraftanlagen?
Windkraftanlagen können Vögel gefährden, doch ihr jährlicher Einfluss auf die Vogelwelt in Deutschland ist im Vergleich zu anderen Risiken eher gering:



2: Quellen: BUND, NABU, AWE

Wie geht es der Ostsee und der Eckernförder Bucht?



Eine Frage, die sich wohl jeder stellt, der in unserer Gemeinde wohnt, die ja wirklich traumhaft an der Ostsee mit ihren schönen Buchten und Stränden gelegen ist. Unser erster Vorsitzender Michael Kreuzer hatte die Gelegenheit, Vorträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des GEOMAR Helmholtz-Zentrums zum aktuellen Zustand der Ostsee zu verfolgen.

Auch das Umweltbundesamt kommt zu dem Schluss, dass die westliche Ostsee in keinem guten Zustand ist. Die Ursachen liegen in den fortdauernden Belastungen durch Nährstoffe, Schadstoffe, Müll, Unterwasserlärm und in Teilen zu intensive Nutzung.

Tickende Zeitbomben

Ein besonderes Problem bleibt, auch 80 Jahre nach Kriegsende, die versenkte Munition. Ein Gebiet in dem ebenfalls Munitions vermutet wird, liegt direkt vor dem Ortsteil Surendorf, und bisher wurde noch nicht einmal mit einer Bestandsaufnahme begonnen. Immerhin: In anderen Regionen gab es bereits erfolgreiche Testbergungen und Bund und Land haben Geld für diese Jahrhundertaufgabe zugesagt.

Todeszonen

In tieferen Wasserschichten breiten sich sogenannte sauerstoffarme Todeszonen aus, was bereits in der Eckernförder Bucht zu massiven Fischsterben geführt hat. Der Effekt, den man sich durch die 16-prozentige Einsparung von Nitrat durch die neue Gülleverordnung erhofft hatte, wird durch die durchschnittliche Erwärmung des Wassers um 1,3 Grad weitgehend neutralisiert. Lobenswert: Vom GEOMAR wurde ausdrücklich das Engagement vieler Landwirtinnen und Landwirte hervorgehoben, die mit wichtigen Erkenntnissen zur Forschung beitragen.

Schrumpfende Fischbestände

Die Kabeljaubestände haben sich nicht erholt, die Heringsbestände gehen weiter zurück, und der Dorsch wird laut Experten in der Ostsee wohl komplett aussterben. Die EU-Kommission hat ein Ende der Überfischung in der Ostsee gefordert. Deutsche Fischer dürfen nach einem Beschluss jedoch fast so weitermachen wie zuvor, die Fangquoten für Sprotte und Hering in der zentralen Ostsee wurden sogar deutlich erhöht.

Ohne Zweifel sind sofort ganzheitliche Maßnahmen erforderlich, die das Überleben der bedrohten Fischpopulationen sichern und die Gesundung der Ostsee ermöglichen. Dabei muss es über die bereits erfolgte Ausweisung von Schutzgebieten hinausgehen.

Hier ist aber auch jede und jeder Einzelne gefragt: Wie respektlos gegenüber Umwelt und Mitmenschen ist es zum Beispiel, Zigarettenstummel am Strand liegen zu lassen?

Lichtblicke gibt es zum Glück ebenfalls: Der Zustand der küstennahen Bereiche hat sich verbessert, und partiell ist ein Ausbreiten der so wichtigen Seegraswiesen zu beobachten.

Nur gemeinsam können wir unsere Ostsee schützen – dafür sollte es unser Motto sein: Verantwortung übernehmen, handeln und unsere Heimat bewahren.

Unser besonderer Service:
Für alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger haben wir auf unserer Website unter

www.ubs-schwedeneck.de

die Termine aller naheliegenden Gemeindesitzungen aufgeführt.

Wir fordern mehr Transparenz und klare Trennung für den Touristikbetrieb

Die UBS setzt sich dafür ein, den Campingplatz der Gemeinde künftig klar vom übrigen Touristikbetrieb zu trennen. Damit wollen wir mehr Transparenz schaffen und eine saubere und nachvollziehbare Organisation aufbauen. Campingplatz und Touristik haben völlig unterschiedliche Aufgaben und Finanzierungsgrundlagen. Die Einnahmen aus der Kurtaxe sind eigentlich zweckgebunden und müssen zur Stärkung der allgemeinen touristischen Infrastruktur im gesamten Gemeindegebiet verwendet werden.

Diese Mittel dienen der touristischen Gesamtentwicklung und dürfen nicht zur Finanzierung einzelner Betriebe eingesetzt werden. Genau diese Trennung ist bisher jedoch nicht klar nachvollziehbar.

Stattdessen gibt es unübersichtliche Finanzflüssen und vermischten Zuständigkeiten. **Mit der Herauslösung des Campingplatzes aus der Schwedeneck Touristik will die UBS sicherstellen, dass alle Einnahmen aus der Kurtaxe tatsächlich dort ankommen, wo sie hingehören**, in die allgemeine Tourismusentwicklung der Gemeinde. Gleichzeitig soll der Campingplatz als eigenständiger Bereich wirtschaftlich solide aufgestellt werden und perspektivisch Gewinne erwirtschaften, die ebenfalls der Gemeinde zugutekommen.

Unsere vorgeschlagene Struktur sieht deshalb zwei getrennte Sparten vor:

- Kurverwaltung: verantwortlich für touristische Infrastruktur und die zweckgebundene Verwendung der Kurtaxe
- Campingplatzbetrieb: eigenständiger Wirtschaftsbereich mit eigener Organisations- und Personalstruktur.

Ein Urwald-Überbleibsel mitten in Schwedeneck

Schwedeneck hat eine uralte grüne Geschichte: Einst stand hier dichter Wald, der „Isarnho“. Doch ein lebendiger Rest davon steht bis heute in Dänisch-Nienhof: die Stiftseiche. Den Namen hat der über ein halbes Jahrtausend alte Baum vom benachbarten, ehemaligen Armenstift von 1669 und zählt zu den ältesten Naturzeugnissen der Region.

Der mächtige Baum soll sogar während der Schwedenkriege als Ausguck gedient haben. Trotz Blitzschäden und eines starken Rückschnitts im 19. Jahrhundert ist die Eiche bis heute vital. Heute ist sie rund sieben Meter breit und neun Meter hoch.

Unter ihr wird spürbar: Zeit ist relativ, Geschichte bleibt.

Liebe Nachbarn und Freunde,

wir von der Unabhängigen Bürgergemeinschaft Schwedeneck setzen uns leidenschaftlich für die Belange und das Wohl unserer schönen Gemeinde ein. Doch damit wir das auch zukünftig können, brauchen wir eure Unterstützung!

Hast du Interesse, dich in unserer Gemeinde einzubringen? Schon mit wenig Zeit kannst du einen wertvollen Beitrag leisten. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft von Schwedeneck.

Egal ob jung oder alt, neu zugezogen oder alteingesessen, deine Meinung und deine Ideen sind uns wichtig. Gemeinsam können wir viel erreichen. Sprich uns an, wir freuen uns auf dich!

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Michael Kreuzer, Nico Bünning und Daniel Witt
info@ubs-schwedeneck.de
www.ubs-schwedeneck.de